

Eck-Town-City 2025

Die Kinderstadt

Reiner Schloßer, DL7KL

8.09.2025



Eck-Town-City 2025 stand diesmal natürlich ganz im Zeichen unserer 10-jährigen Teilnahme. Wir bezogen wieder unseren angestammten Platz, nachdem wir im letzten Jahr wegen Personalmangels nicht in der Lage waren teilzunehmen. Dieses Jahr waren 253 Kinder angemeldet. Wir übernahmen am Vormittag und am Nachmittag jeweils sechs von ihnen. Nach dem Grundgesetz der Kommune sind die Bürgerinnen und Bürger verpflichtet jeden Tag bis zu sechs Stunden zu arbeiten. Dafür suchen sie morgens die Arbeitsagentur auf und lassen sich einen Job vermitteln.

Besonders begehrt ist der Dienst bei der Polizei und bei der Feuerwehr, aber auch die Funkstation wurde sehr oft ausgewählt. Entlohnt werden die Bewohner der Stadt mit der stadteigenen Währung, den Ecki.

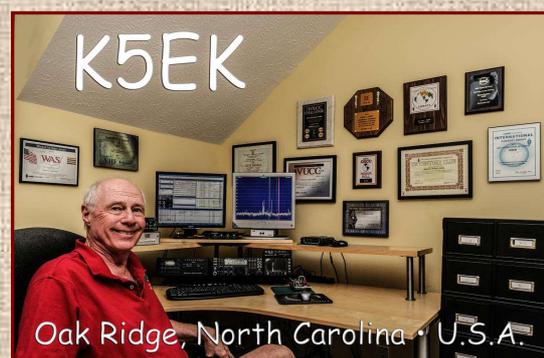
Wie in den Jahren zuvor boten wir den Kindern verschiedene Projekte an. Ein elektronischer Würfel konnte als Bausatz zusammengelötet und mit nach Hause genommen werden. Wir boten auch wieder die Fuchsjagd an: Es galt ein im Schulwald versteckten Sender mittels Peilempfänger ausfindig zu machen. Weiterhin konnte mit Hilfe eines Morsetutors mit verschiedenen Funktasten Zeichen geübt werden. Besonders die Mädchen waren recht schnell imstande ihren Namen morsen zu können.



Malte an der FT8-Station

eine kreisfreie Stadt und Großstadt in der japanischen Präfektur Gifu. In Richtung Westen kontaktierten wir die amerikanische Amateurfunkstation **K5EK**, Ed, aus Oak Ridge, einer Stadt im Nordwesten von Guilford County in North Carolina. Außerdem hatten wir noch eine weitere Fernverbindung zu den amerikanischen Jungferninseln (American Virgin Island.) in der Karibik. Europa war natürlich Pflicht, die Überseegebiete die Kür ☺.

Zwei betriebsbereite Kurzwellenstationen rundeten das Angebot ab. Teilweise gab es sehr wissbegierige Kinder, die sich sehr intensiv informierten und gezielt Fragen stellten. Im besonderen Maße war **Malte** von unserem Projekt angetan. Er besuchte die **FUNKSTATION** fünfmal hintereinander. Wir hatten vom Schulgelände über 230 Verbindungen, die meisten im FT8-Mode *. Die weiteste war Japan zu Ichi, **JE2EGE** aus Ōgaki. Ōgaki ist eine seit dem frühen 3. Jahrtausend



QSL von Ed, K5EK



Informiert wurden die Stadtbewohner durch die EcktownCityNews, die täglich erschien und zu einem Preis von sieben Ecki abonniert werden konnte.

EcktownCityNews

Aktuelles aus der Kinderstadt

Viele Betreuer und Helfer und deren Projekte kannte man schon aus den vergangenen Jahren. Man begrüßte sich und freute sich auf das Wiedersehen. Einige Angebote wurden leider aus Altersgründen aufgegeben, aber andere kamen neu hinzu.

Zum ersten Mal war die Dartsportgruppe **Die Wilden Darter e.V.** dabei. Ich fand sie sahen gar nicht so wild aus 😊. Der Eckernförder Verein ist in der Jugendarbeit sehr engagiert, ebenfalls unterhält die Vereinigung eine reine Damenmannschaft. Die Mitglieder, neunzig an der Zahl, nehmen auch regelmäßig an regionalen Meisterschaften und Wettbewerben teil. Das Clubheim befindet sich in Eckernförde in der Marienthaler Straße 12 und ist mit sog. sechs E-Dat-Scheiben und drei Steeldart-Scheiben ausgestattet. Die Webseite www.dewildendarter.com gibt interessante Einblicke in die Arbeit des Vereins.





Fast schon aus dem Gastrobereich etablierte sich die zweite Neuheit bei Eck-Town-City, nämlich die Fischräucherei von Christian. Er angelt gern und räuchert als Hobby. Jeden Tag, ab ungefähr elf Uhr, gab es frisch geräucherte Forellen für 50 Ecki pro Stück. Oke und seine Helfer bereiteten sie entsprechend vor. Bevor die Fische in den Ofen konnten mussten sie ausgenommen, dann

gewaschen, gesalzen und anschließend aufgespießt werden.



Dieses Jahr wurden insgesamt vierzig Projekte angeboten, von der Waffelbude bis zur Hüpfburg **U-Hüpf** der Marine, reichte die Palette. Bei der Marine konnte man auch kunstvoll hergestellte Armbänder und Schlüsselanhänger erwerben. Natürlich kam in der Stadt auch alles dazu was in einer Kommune vorgehalten werden muss: Ein vom Roten Kreuz betriebenes Krankenhaus, samt einsatzbereitem Rettungswagen. Eine funktionierende Abfallwirtschaft, ein Rathaus mit effektiver Verwaltung, die Arbeitsagentur und außerdem sehr wichtig: Eine Polizeistation und eine dauerbesetzte Feuerwehrwache.



Ebenfalls der Versuch einer pünktlichen Postzustellung ☺. An den Sparkassenschaltern bildeten sich wie im richtigen Leben oft lange Schlangen und zwangen zur Geduld; warum sollte es hier anders sein?

Für das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger bestand die Möglichkeit Jenny's Friseursalon oder die Wellnessoase aufzusuchen. Wer Blumen oder andere Dinge verschenken wollte suchte den Blumenladen oder die Kreativwerkstatt auf, um sich fachmännisch beraten lassen. Der Waffelstand war ständig belagert; es wurden manchmal so viele Waffeln verkauft, dass letztlich keine Eier mehr zur Verfügung standen.



Direkt vor dem Friseursalon boten Sebastian und Julia Kakao und andere schmackhafte Getränke an.



Am Dienstag wurde traditionsgemäß das Stadtoberhaupt gewählt, diesmal wieder ein männlicher Bürgermeister, Max. Er hatte den Bürgern versprochen die Steuern von zwei auf ein Ecki zu senken. Nach harten Verhandlungen mit der örtlichen Sparkasse konnte er sein Wahlversprechen tatsächlich einhalten.



Die Bürgermeisterin der Nachbargemeinde Eckernförde, Iris Ploog, ließ es sich auch diesmal nicht nehmen und überreichte dem frisch gewählten Bürgermeister die Ernennungsurkunde zusammen mit einem bunten Blumenstrauß.



Es ging aber nicht immer friedlich und harmonisch in der Stadt zu. Leider wurde die Stadt von Kriminellen heimgesucht und störten damit das Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger. Die Polizei und die Feuerwehr waren oft im Dauereinsatz bei der Verfolgung von flüchtigen Tätern oder dem Löschen von Bränden. Gefasste Personen wurden ohne Gerichtsbeschluss unmittelbar ins Gefängnis verbracht. Die Wellnessoase wurde brutal überfallen, wobei es leider zu drei verletzten Mitarbeiterinnen kam, die von Rettungssanitätern unmittelbar behandelt wurden. Lebensgefahr bestand Gott sei Dank nicht.



Weiterhin berichtete der Blaulichtreport über weitere Überfälle und Diebstähle. Eine vermisste Person wurde auch gemeldet, die aber zum Glück gefunden wurde. Der ältere Mann war offensichtlich aus dem Krankenhaus in Eckernförde ausgebüxt und konnte sich aber an

nichts mehr erinnern. Er wurde dem Roten Kreuz übergeben, das weitere Maßnahmen einleitete.

Falschgeld war übrigens diesmal glücklicherweise nicht im Umlauf.

Normalerweise ist das Betreten der Stadt, außer den Helfern und Betreuern, für Auswärtige nicht gestattet. Diese Personen sind durch das blaue Polohemd mit dem eingestickten Vornamen unverwechselbar erkenntlich.



Es gab aber auch glückliche Momente: Am Mittwoch gaben sich Hannah und Maggy gegenseitig das JA-Wort. Wo die anschließende Hochzeitsfeier stattgefunden hat, entzog sich leider meiner Kenntnis ☹.

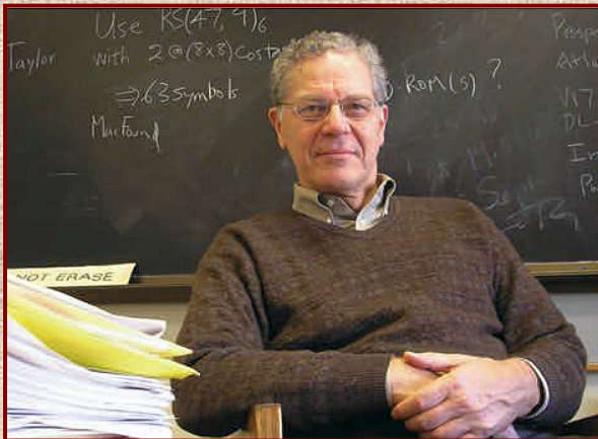
Ebenfalls heute besuchte der Ehrenbürger der Stadt, Wilfried Lühge, Eck-Town-City. Unübersehbar seine goldene Plakette. Er wurde mit sehr viel Applaus begrüßt. Wilfried berichtete über seine jahrelange Tätigkeit als Partner von Simone. Wilfried war einst in den Schulen als Verkehrserzieher tätig. Wir vermissen ihn sehr, aber wir gönnen ihm auch seinen verdienten Ruhestand.



Am letzten Tag der Veranstaltung besuchte der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, Daniel Günther, Eck-Town-City. Der sympathische Landesvater war als privater Besucher und nicht von Amts wegen in der Kinderstadt unterwegs.



* Für nicht Eingeweihte: FT8 ist eine digitale Betriebsart für den Amateurfunk, um mit geringer Sendeleistung und bei schwierigen Ausbreitungsbedingungen über große Entfernungen zu kommunizieren. Sie wurde 2017 von Joe Taylor, **K1JT** und seinen Mitarbeitern entwickelt und ist Teil der WSJT-X Software.



FT8 zeichnet sich durch die Übertragung kurzer, standardisierter Nachrichten in einem 15-Sekundenintervall aus. Die Software kann kostenlos aus dem Internet erworben werden.

Der heute 84-Jährige Joseph Taylor, Astrophysiker und Amateurfunkpionier, lehrte an der berühmten privaten Princeton Universität in New Jersey und erhielt 1993 den Nobelpreis für Physik. Albert Einstein hielt in Princeton oft Vorlesungen und hatte dort ein Büro.

An alle Beteiligten geht mein großer Dank, die sich dafür eingesetzt haben, dass Eck-Town-City wieder ein toller Erfolg für uns wurde. Wie ich so nebenbei mitbekommen habe, werden wohl ein oder zwei Kinder Kontakt mit uns halten, um sich weiter zu informieren oder von einem von uns seine Funkstation (Shack) zeigen und erklären zu lassen. Nie hatten wir so viele interessierte Kinder wie diesmal. Besonderer Dank geht an diejenigen, die die Möglichkeit hatten die ganze Woche durchgehend vor Ort zu sein und zu Hause erst einmal alles liegen ließen. Christel **DJ7LO** und Jürgen **DK5LQ** und Jürgen **DL2ZJA** und meine Wenigkeit. Außerdem großen Dank an die beiden ehemaligen OV-Mitgliedern Hans-Peter **DO9EHP** vom OV M13 Schleswig und Christian **DG3EK** vom OV M30 Molfsee, die teilweise ihren Urlaub in Anspruch nahmen, um uns zu unterstützen. Keine Selbstverständlichkeit! Nicht unerwähnt soll auch die Teilnahme von Rudolf **DL9MMB** und Bastian(o) **DF1HP** sein, die das Projekt mit guten Ideen maßgeblich unterstützten.

Ich hoffe, dass die diesjährige Teilnahme dem Ortsverband wieder einen kleinen Motivationsschub gegeben hat im nächsten Jahr dabei zu sein. Wie sagte Jürgen, **DK5LQ** damals beim ersten Mal: „Aus dieser Nummer kommen wir nicht mehr raus!“ Hoffen wir es weiterhin!

Dann bis zum nächsten Jahr

Das Logo existiert schon



Impressionen:





